

Aachen, den 01.09.2020

## **MaskenGEbot am Einhard-Gymnasium - Ein gemeinsamer Aufruf der Gremien der Schule an die gesamte Schulgemeinde**

Ab dem 01.09.2020 gibt es keine Maskenpflicht mehr im Unterricht am Sitzplatz an den Schulen Nordrhein Westfalens. Am Einhard-Gymnasium wollen wir dennoch ein Maskengebot aussprechen und uns freiwillig dafür einsetzen, im Unterricht eine Mund-Nase-Bedeckung (MNB) zu tragen. Diese Formulierung stützt sich auf die Aussagen der Ministerin Frau Gebauer vom 31. August, die hier ausdrücklich die Möglichkeit eines Gebotes statt einer Anordnung für die Maskenpflicht am Sitzplatz in den Klassen und Kursen eröffnete.

Das Maskengebot gilt selbstverständlich für Schüler\*innen und Lehrer\*innen der Schule aber auch für alle Besucher\*innen des Unterrichts.

Im Vorlauf hat es am 1. September durch die Bitte der Schulleitung vom Freitag, dem 28. August, die Masken auch weiterhin freiwillig am Platz zu tragen, eine breite Solidarität innerhalb der Schüler\*innen-Schaft gegeben.


Ausnahmen vom Maskengebot soll es für alle Klassenarbeiten und Klausuren geben.

Für das Maskengebot sprechen sich sowohl die Vertreter\*innen der Schüler\*innen, die Elternvertreter, Vertreter\*innen der Lehrer\*innen, die Schulleitung wie auch die Schulkonferenz ausdrücklich aus.

In Doppelstunden soll es sogenannte „Maskenpausen“ im Freien mit Mindestabstand unter Aufsicht und Anleitung der Lehrkräfte geben.

### **Begründung:**

- Im Unterricht können in den engen Klassenräumen keine Abstände gewahrt werden. Die Schüler\*innen sitzen hier zum Teil Schulter an Schulter. Die Übertragung von COVID-19 ist in diesen Situationen wahrscheinlicher.
- Es ist ein Zeichen der Solidarität mit den Schüler\*innen und Lehrer\*innen, die zur Risikogruppe gehören. Durch das Tragen einer Atemschutzmaske, schütze ich nicht primär mich, sondern vor allem andere. Zum Teil müssten ansonsten vorerkrankte / vorbelastete Schüler\*innen und Lehrer\*innen zu Hause bleiben und könnten nicht am Unterricht teilnehmen bzw. ihn mitgestalten. Außerdem besteht ein Risiko für alle vorerkrankten Angehörigen unserer Schüler\*innen und Lehrkräfte, da durch den Schulbesuch COVID-19 in die Familie getragen werden kann.
- Im Falle einer Erkrankung an der Schule müsste nicht zwangsläufig die ganze Klasse bzw. Jahrgangsstufe in Quarantäne geschickt werden, wenn durchgängig von allen Masken getragen werden. Dies ist für alle Schüler\*innen wichtig, insbesondere aber für die, die sich jetzt in der Qualifikationsphase befinden. Jeder weitere Ausfall von Unterricht kann nicht mehr oder sehr schwer aufgeholt werden.

  
Ralf Gablik, Schulleiter

  
Chloé Makai, Schülersprecherin

  
Heike Lube, Schulpflegschaftsvorsitzende

  
Dorothe Dosquet, Lehrerrat